

# Orgelkonzerte für Kinder auf Grundlage biblischer Geschichten

Studienzeit von Hans Kielblock, 8.2.-21.3.2021

## Einführung

Orgelkonzerte für Kinder erfreuen sich in letzter Zeit einer wachsenden Beliebtheit. Neben frei gestalteten Orgelführungen und -konzerten entstehen dazu auch fertige Konzepte. Diese bedienen sich einer durchlaufenden Geschichte, in die Orgelmusik verwoben ist. Notwendig für die Aufführung ist dabei neben dem Organisten auch ein Sprecher.

Es gibt grundsätzlich zwei Typen von Geschichten:

1. Eine Person (Orgelmaus, historische Persönlichkeit, Organist etc.) erklärt im Rahmen einer Geschichte, wie die Orgel funktioniert und stellt sie in ihrer klanglichen Bandbreite vor.
2. Im Mittelpunkt steht das Erzählen einer Geschichte, die mit Orgelmusik illustriert wird. Die Vorstellung von Klang und Funktion des Instrumentes kann dabei am Rande eine Rolle spielen.

Eine Sondergruppe bilden dabei in der 2. Gruppe Geschichten, die auf biblischen Erzählungen beruhen. Diese sollen im Rahmen dieser Arbeit untersucht werden.

## Orgelkonzerte für Kinder über Bibelgeschichten

Die Liste der Werke erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und beschränkt sich auf Werke, die veröffentlicht wurden. Vorreiter ist hier der Strube Verlag, bei dem viele der deutschsprachigen Stücke verlegt sind. In der Liste finden sich auch die Werke zweier Komponisten, die im amerikanischen Verlag Wayne Leupold unter dem Titel „Organ Demonstrator“ verlegt sind. Es handelt sich um eine Reihe mit Orgelkonzerten für Kinder in englischer Sprache mit der Intention, die Orgel Kindern zu erklären. Der Verlag hat die Werke überwiegend selbst in Auftrag gegeben und dabei klare Vorgaben zur Form gemacht. Zu den Vorgaben zählte unter anderem, dass jedes der fünf bis sechs Stücke der Konzerte in einer charakteristischen Registrierung erklingen soll. Diese sind: Prinzipale, Flöten, Streicher, Zungen, Plenum. Im Folgenden werden alle Stücke in kurzen Steckbriefen vorgestellt. Die Reihenfolge orientiert sich an der Chronologie der Bibel.

## 7 Biblical Sonatas (Text und Musik: Larry Visser)

The Creation

Noah's Ark

Exodus

Jacob's Ladder

Jericho

Dare to Be a Daniel

Zachhaeus

Entstehungsjahr:	1999-2009
Verlag:	Wayne Leupold
Spieldauer:	je ca. 30 Minuten
Schwierigkeitsgrad:	mittel
Zielgruppe:	„Upper Elementary“ bzw. „Lower Elementary“ (Zacchaeus) Ab Grundschulalter bzw. ab Vorschulalter geeignet
Textliche Gestalt:	Grundlage der Stücke bildet ein thematisch passendes Kinderlied aus der Sonntagsschultradition. Das Lied wird zu Beginn gemeinsam gesungen und führt so in das biblische Thema ein. Vor jedem der Sätze steht ein kurzer Abschnitt aus der Bibel in einer eigenen Übertragung des Komponisten, der in der Musik im Anschluss ausgedeutet wird.
Musikalische Gestalt:	Alle Konzerte sind gleich aufgebaut. Visser schreibt einen süffigen Orgelsound in einer typisch amerikanisch gefärbten Tonalität, durchaus effektiv und sehr kindgerecht. In allen sechs Sätzen der Sonaten wird das zuvor gesungene Lied variationsartig verarbeitet wird.
Orgelvorstellung:	Vor dem Lied steht eine kurze Einführung in die Klanglichkeit der Orgel. Dabei werden zuerst die Registerfamilien vorgestellt, die dann entsprechend der Verlagsvorgaben (s. o.) die Registrierungen der sechs Sätze der Sonate bilden. Visser schlägt vor, dass die Registernamen auf Schilder geschrieben und zur passenden Musik hochgehalten werden können.
Besonderheiten:	Visser komponiert den „Zachhaeus“ mit „very easy pedals“. Das Pedal spielt überwiegend Orgelpunkte, so dass diese Musik auch für weniger versierte Organisten (die allerdings über eine gute Fingerfertigkeit verfügen sollten) problemlos spielbar ist.
Fazit:	Einer Aufführung in Deutschland steht im Wege, dass die meisten Lieder hier nicht bekannt sind. Ausnahmen bilden „When Israel Was in Egypt's Land“ (Exodus) bzw. „Joshua Fit the Battle of Jericho“ (Jericho). Inwieweit diese Lieder von deutschen Kindern gesungen werden können, muss unter den herrschenden Bedingungen entschieden werden. Alternativ kann man alle Lieder natürlich auch vortragen. Auch Übersetzungen der Texte liegen nicht vor. Wer sich aber die Mühe macht, die Stücke an deutsche Verhältnisse anzupassen, wird sich selbst und den Kindern viel Freude an der Orgel bereiten.

Albert, Ferdinand und die Arche (Text: Stephan Karl, Musik: Hubert Zaindl)

Entstehungsjahr:	2019?
Verlag:	Musikedition Zaindl
Biblische Grundlage:	1. Mose 7-9
Spieldauer:	ca. 30 Minuten
Schwierigkeitsgrad:	mittel
Zielgruppe:	„Kinder und Erwachsene“ - ab Grundschulalter geeignet
Textliche Gestalt:	Die Noah-Geschichte wird ergänzt durch die Erzählung von zwei Tieren: Der furchtsamen Taube Ferdinand und dem mutigen Nilpferd Albert. Die Beauftragung Noahs durch Gott ist humorvoll dargestellt, ebenso das Agieren der Tiere in der Arche. Besonders lustig ist, dass Albert ein Loch in der Arche mit seinem Po stopfen muss. Am Ende wird Ferdinand mutig genug, um alleine nach Land zu suchen. Dadurch, dass außer Noah nur die Tiere eine Rolle spielen, liegt der Schwerpunkt der Erzählung besonders auf dem Thema Mutigsein.
Musikalische Gestalt:	Die Musik ist mitreißend und erinnert oft an Filmmusik. Sie geht intensiv auf den teils gleichzeitig gelesenen Text ein und ist oft lautmalerisch (Esel, Regen, Unwetter). Die Themen kehren im Lauf des Stückes verändert wieder. Der Organist muss gut auf den Sprecher reagieren, um bestimmte Effekte hervorzurufen.
Orgelvorstellung:	Am Anfang wird kurz erklärt, wo die Orgel steht und wer sie spielt.
Besonderheiten:	Dem Erzähler werden auch kurze schauspielerische Einlagen zugewiesen, auch die Kinder werden teilweise einbezogen. Zu dem Konzert sind Bilder erhältlich, die die Geschichte illustrieren und per Beamer gezeigt werden können.
Fazit:	Ein unterhaltsames Orgelkonzert, das die Noah-Geschichte um einige für Kinder interessante Aspekte erweitert, sie aber dennoch in Gänze erzählt.

## Die Arche Noah (Text: Johannes Matthias Michel, Musik: Johann Sebastian Bach)

Entstehungsjahr:	2014
Verlag:	Strube Verlag
Biblische Grundlage:	1. Mose 7-9
Spieldauer:	ca. 40 Minuten
Schwierigkeitsgrad:	mittel
Zielgruppe:	„Kinder“ - ab Grundschulalter geeignet
Textliche Gestalt:	Der Text des Komponisten schmückt die Noah-Geschichte mit viel Humor aus („Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch zum Frisör gehen!“). Dadurch gewinnen die Figuren, die in der Bibel nur mit Namen genannt sind, sehr an Lebendigkeit.
Musikalische Gestalt:	Michel verwendet für sein Orgelkonzert ausschließlich Musik von Johann Sebastian Bach. Allerdings kennt Michel bei seinen Bearbeitungen keine Skrupel und kürzt an vielen Stellen. Nicht alle Bearbeitungen werden in der Stimmführung Bachschen Maßstäben gerecht. Fast alle wichtigen und bekannten Werke Bachs kommen vor und werden von Michel sehr effektiv genutzt, beispielsweise die d-moll-Tocatta als Musik zum einsetzenden Regen und Unwetter, die c-moll-Passacaglia als Stimme Gottes oder das „Jesus bleibt meine Freude“ als Musik zum Regenbogen.
Orgelvorstellung:	keine
Besonderheiten:	Die ausschließliche Verwendung von Bachs Orgelmusik ist in der Literatur für Kinder einmalig.
Fazit:	Musik und Text harmonieren wunderbar und sind sehr einfallsreich und kurzweilig. Für mit Bach bewanderte Erwachsene kommt so manche Überraschung dazu.

### Noah und die Sintflut (Text und Musik: Susanna und Uwe Maibaum)

Entstehungsjahr:	1989-2021
Verlag:	<a href="https://kirchenmusik-ekkw.de/material-orgelfuehrung.html">https://kirchenmusik-ekkw.de/material-orgelfuehrung.html</a>
Biblische Grundlage:	1. Mose 7-9
Spieldauer:	ca. 10 Minuten
Schwierigkeitsgrad:	sehr leicht
Zielgruppe:	„Kinder ab 5 Jahren“
Textliche Gestalt:	In leicht fasslicher Gestalt wird die Geschichte von Noah erzählt. Ausführlich werden die verschiedenen Tiere und der Regen beschrieben. Ein vom Komponisten geschriebenes Lied knüpft an die Erzählung vom Regenbogen an.
Musikalische Gestalt:	Das Konzert beruht auf einer reichen Erfahrung an improvisierten Klanggeschichten. Die Noah-Geschichte ist eine musterhaft aufgeschriebene Improvisationsvorlage, wobei die notierte Musik bereits ausreicht, aber auch weiter improvisiert werden kann. Die Musik besteht nur aus kleinen Einwüfen von wenigen Takten, vieles einstimmig, der Regen in graphischer Notation. Das Schlusslied wird auch mit Begleitung mitgeteilt, so dass das Konzert auch von wenig versierten Organisten problemlos umsetzbar ist.
Orgelvorstellung:	Laut Komponisten gehört eine kurze Einführung zur Orgel zu seinen Klanggeschichten dazu.
Besonderheiten:	Das Stück ist in seiner Kürze wohl das einzige ausformulierte Konzert, das sich für Kindergartengruppen uneingeschränkt eignet.
Fazit:	Mit viel Fantasie und wenig Aufwand wird hier eine Klanggeschichte mit der Orgel vorgelegt, die zum Nachahmen einlädt.

### Josef und seine Brüder (Text und Musik: Michael Benedict Bender)

Entstehungsjahr:	2006
Verlag:	Strube Verlag
Biblische Grundlage:	1. Mose 37-47
Spieldauer:	ca. 30 Minuten
Schwierigkeitsgrad:	mittel
Zielgruppe:	„Kinder und Erwachsene“ - ab Grundschulalter geeignet
Textliche Gestalt:	Nach einem ausführlichen Beginn mit dramatischen Dialogen, wird zunehmend gekürzt, um die ganze Geschichte erzählen zu können. Dadurch bleibt immer weniger Platz für tiefere Charakterisierungen der Personen oder längere Dialoge, die die Musik aufnehmen könnte, und die Geschichte wirkt zunehmend oberflächlich.
Musikalische Gestalt:	Vorbild des musikalischen Geschehens ist Prokofieffs „Peter und der Wolf“. Bender komponiert nah an der Vorlage und weist jeder Person der Geschichte eine Registrierung zu. Dass die Themen den Themen Prokofieffs teilweise sehr ähnlich sind, ohne dessen Qualität zu erreichen, erweist sich dabei als eher ungünstig, wirkt die Musik manchmal etwas holzschnittthaft. Auch der Umfang der Josefsgeschichte steht einer packenden Darstellung eher im Wege.
Orgelvorstellung:	Am Anfang werden die Personen und ihre Registrierungen wie bei Prokofieff kurz benannt und vorgestellt.
Besonderheiten:	Die Verbindung von Person, Musik und Registrierung ist in der Orgelliteratur einmalig.
Fazit:	Mit dem ersten Versuch, in Deutschland eine Bibelgeschichte als Grundlage für ein Orgelkonzert zu verwenden, gelingt eine umfassende Erzählung der Josefsgeschichte, die durch die Musik zusätzliche Spannung erhält.

## Auszug aus Ägypten

(Gemeinschaftsprojekt von Gemeindereferentinnen und Regionalkantoren, Bistum Eichstätt)

- Entstehungsjahr: 2020
- Verlag: noch nicht veröffentlicht
- Biblische Grundlage: 2. Mose
- Spieldauer: ca. 35 Minuten
- Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel
- Zielgruppe: Kinder in der 3. Klasse - darüber hinaus Kinder ab dem Grundschulalter
- Textliche Gestalt: Die Mose-Geschichte wurde gewählt, da sie in Bayern in der 3. Klasse auf dem Lehrplan steht und so einen guten Anknüpfungspunkt in der Verbreitung des Konzertes bietet. Die Geschichte ist stark gestrafft und erzählt in kurzen Szenen alle wichtigen Stationen von Moses Berufung bis zum Ende der Wüstenwanderung. Die Texte sind deutlich kürzer als die Musikstücke.
- Musikalische Gestalt: Die vier Komponisten Peter Hummel, Christoph Hämmerl, Bastian Fuchs und Martin Bernreuter schrieben Musikwerke, die der Illustration der Geschichte dienen. Die Musik ist durchaus modern und zeigt die Orgel in ihrer ganzen Farbigkeit. Sie beruht oft auf Ostinati, was sie leicht fassbar macht. Auch lautmalerische Aspekte werden auskostet. Das Orgelkonzert soll mit einem Orgelstück aus der Literatur eröffnet werden, das die betreffende Orgel von seiner besten Seite zeigt. Am Ende steht ein gemeinsam gesungenes Lied.
- Orgelvorstellung: Eine kurze Einführung in die Klanglichkeit der Orgel kann dem Konzert vorangestellt werden.
- Besonderheiten: Die Konzeption lässt offen, ob die Musik schon während der Lesung einsetzt, was die enge Verzahnung von Text und der sie fortführenden Musik noch verstärkt. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Projekt bislang nur in einem aufwändigen Film im Internet veröffentlicht. Die Zusammenarbeit von mehreren Gemeindereferentinnen und Kirchenmusikern in einem Projekt aus der Praxis für die Praxis ist in dieser Form einmalig.
- Fazit: Das Konzert ist trotz der starken Konzentration der Geschichte nicht oberflächlich und besticht durch abwechslungsreiche Ideen. Das gemeinsam gesungene Lied am Ende stärkt die Identifikation mit der Geschichte.

## Bileams kluge Eselin/Raja und das Paradies

(Text: Sigrid Lampe-Densky, Musik: Andreas Schmidt)

Entstehungsjahr: 2020

Verlag: Lit-Verlag

Biblische Grundlage: 4. Mose 22-24 bzw. 1. Mose 1-3, Offb. 21-22

Spieldauer: ca. 20 Minuten bzw. ca. 25 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zielgruppe: „(nicht nur) für Kinder“ - ab Grundschulalter geeignet

Textliche Gestalt: Der Geschichte von Bileam wird eine Rahmengeschichte hinzugefügt, in der Bileams Eselin die Hauptrolle spielt. Nach Abschluss der eigentlichen Geschichte erhält sie von Gottes Engel noch einen Ausblick auf den von Bileam verkündeten „Stern aus Jakob“ und damit auf Weihnachten. Der Text ist kindgerecht gefasst und erzählt alle wichtigen Stationen der Bileams-Geschichte.

Raja ist ein Schaf, das seine Herde verliert. Es begegnet einem Engel, der ihr von der Schöpfung durch Gott und dem Paradies erzählt. In einem Traum zeigt er ihr auch das Neue Jerusalem, bevor Raja wieder zu seiner Herde zurückgeführt wird. Die Erzählung vom vergangenen und zukünftigen Paradies ist kindgerecht in die Geschichte des verlorenen Schafs eingearbeitet, wobei auch rätselhafte Bilder der Offenbarung nicht ausgespart werden.

Musikalische Gestalt: Die Musik ist einfach gehalten, im Schwierigkeitsgrad am Choralbuch des EG orientiert. Oft ist das musikalische Material wenig einfallsreich und vieles in Stimmführung und Harmonik schlecht durchgearbeitet. Wenige immer wieder kehrende einfache Motiven sind auf Personen und Stimmungen bezogen. Registrierungsangaben fehlen, was angesichts der sehr ähnlichen Machart vieler Stücke zu einer charakterlosen Klanglichkeit verleitet.

Orgelvorstellung: keine

Besonderheiten: Die Musikstücke antworten stereotyp jeweils auf einen Abschnitt der Erzählung, eine Gleichzeitigkeit von Text und Musik kommt nicht vor.

Fazit: Die Geschichten werden musikalisch wenig ambitioniert umgesetzt, die Texte sind gut verständlich und kompakt erzählt.

David spielt vor Saul (Text und Musik Wiebke Friedrich)

- Entstehungsjahr: 2015?
- Verlag: aus „Orgel für alle“, Hansisches Druck- und Verlagshaus
- Biblische Grundlage: 1. Sam 6, 14-21
- Spieldauer: ca. 5 Minuten
- Schwierigkeitsgrad: sehr leicht
- Zielgruppe: ab Kindergarten geeignet
- Textliche Gestalt: Es handelt sich nicht um eine Konzeption als Orgelkonzert, sondern um eine szenische Lesung mit Musik. Zwei Sprecher und ein Erzähler breiten die Szenerie in kurzen Dialogen kindgerecht aus.
- Musikalische Gestalt: Zwei einfache Themen, eins in Moll, eins in Dur werden dem traurigen Saul und der Musik Davids zugewiesen. Beides sind einfache aufgeschriebene Improvisationen ohne großen Anspruch.
- Orgelvorstellung: keine
- Besonderheiten: Das Stück wird zwar auf allerlei Listen mit Orgelkonzerten für Kinder aufgeführt, ist aber eigentlich als Lesung für einen (Kinder-)Gottesdienst gedacht.
- Fazit: Eine schöne Idee für den Gottesdienst, die zum Nachahmen einlädt.

## Murks' wunderbare Erlebnisse zur Heiligen Nacht

(Text: Eva Martin-Schneider, Musik: Christiane Michel-Ostertun)

Entstehungsjahr: 2020

Verlag: Strube Verlag

Biblische Grundlage: Lk 1, 26-38 und 2, 1-20

Spieldauer: ca. 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zielgruppe: „Kinder ab 4 Jahren“

Textliche Gestalt: Der sehr kindgerechte Text breitet die Lebenswelt der Schafe, aus deren Perspektive die Geschichte erzählt wird, und ihrer Hirten auf dem Feld von Bethlehem recht breit aus. Die Weihnachtsgeschichte selbst kommt dabei eher etwas zu kurz. So ist statt vom Besuch der Engel nur von Sternen und Sternschnuppen die Rede, während dazu Luthers „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ erklingt. In einem Lied erzählt Maria die Vorgeschichte von der Verkündigung und der Reise. Im Stall wundern sich alle über den Frieden der Weihnacht. Dann endet das Stück etwas überraschend mit einem gemeinsam gesungenen Lied.

Musikalische Gestalt: Das Konzert basiert überwiegend auf bekannten Weihnachtsliedern. Die musikalische Gestalt ist schlicht gehalten und geht über aufgezeichnete leichte Orgelimprovisationen nicht hinaus. Leider lässt die Komponistin die klangliche Umsetzung komplett offen, was insbesondere bei weniger versierten Organisten zu einer Einheitsregistrierung über das ganze Stück verführen könnte. Auch die Aufteilung auf die zwei Manuale ist (fast) nie angegeben, wodurch es so wirkt, als wäre das Stück nicht zu Ende durchgearbeitet worden. Am Ende treten Ochs und Esel laut-malerisch in der Orgel auf.

Orgelvorstellung: keine

Besonderheiten: Das Stück ist speziell für Kindergartenkinder konzipiert. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied am Ende nimmt es die kleinen Zuhörer gut mit. Für die Rolle der Maria ist eine Sängerin nötig.

Fazit: Das Stück ist vor allem für Kinder geeignet, die die Weihnachtsgeschichte gut kennen. Durch die Verwendung von Weihnachtsliedern ist ein hoher Wiedererkennungswert gegeben.

## Orgelmärchen „Abendstern und Friedensengel“ und „Der Ostergarten“

(Text: Sigrid Lampe-Densky, Musik: Andreas Schmidt)

Entstehungsjahr: 2020 bzw. 2021

Verlag: Strube Verlag

Biblische Grundlage: Motive aus verschiedenen biblischen Geschichten

Spieldauer: je ca. 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zielgruppe: „nicht nur für Kinder“ - ab Grundschulalter geeignet

Textliche Gestalt: Das Märchen „Abendstern und Friedensengel“ verquickt auf interessante Weise die Geschichten von Ester aus dem alten Testament mit der Weihnachtsgeschichte. Ein Engel und ein Stern suchen zusammen den Friedenskönig. Dabei begegnen sie Ester, deren Geschichte sehr kurz zusammengefasst wird. Später wird der Stern dann zum Stern von Bethlehem und erlebt die Weisen aus dem Morgenland, die Hirten auf dem Feld und das (namenlose) Kind im Stall.

In „Der Ostergarten“ erlebt die Gärtnerin Susanna einen Frühling voller österlicher Motive wie z. B. einen Feigenbaum, der wie tot ist und wieder erblüht, ein zurückgelassenes Ei, aus dem ein Küken schlüpft und mehr. In der Mitte (und interessanterweise nicht am Ende) der Erzählung beobachtet sie auch die Passion Jesu und bekommt die Zusage der Auferstehung von einem Engel.

Musikalische Gestalt: Die Musik ist in Charakter und Verwendung den anderen beiden Konzerte von Schmidt (s. o.) sehr ähnlich, wobei Text und Musik manchmal etwas unbezogen nebeneinander stehen.

Orgelvorstellung: Die Stücke können laut Komponist mit einer Orgelführung und einer Kirchneraumerkundung für Kinder verknüpft werden.

Besonderheiten: In die modernen Erzählungen sind biblische Motive verwebt, die unterschiedlich stark hervortreten. Primäre Zielsetzung der Orgelmärchen ist, die Orgel für Kinder erfahrbar zu machen.

Fazit: Die biblischen Geschichten werden als Ausgangspunkt für eine Erzählung verwendet, die märchenhaften Charakter hat. Die Erzählung könnte Erwachsenen eher zugänglich sein als Kindern. Die Musik ist recht schlicht.

## 6 Biblical Suites (Text und Musik: Bernard Wayne Sanders)

Jesus Heals the Lame Man  
The Calming of the Storm  
The Prodigal Son  
The Good Samaritan  
Die Taufe des Äthiopiens  
Zacchäus der Zöllner

- Entstehungsjahr: 2004-2020
- Verlag: Wayne Leupold („Zacchäus der Zöllner“ in Vorbereitung), „Die Taufe des Äthiopiens“ über den Komponisten erhältlich
- Spieldauer: je ca. 20 bis 25 Minuten
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Zielgruppe: „Upper Elementary“ - ab Grundschulalter geeignet
- Textliche Gestalt: Die Geschichten werden in eigenen Fassungen, die beim Komponisten auch auf deutsch erhältlich sind, in die Musik bzw. bei einer Fermate hineingesprochen. Die Textfassung ist kindgerecht nacherzählt und an wenigen Stellen leicht ausgeschmückt.
- Musikalische Gestalt: Sanders schreibt seine Konzerte als fünfsätzig Suite entsprechend der Vorgaben des Verlags (s. o.). Die Stücke können auch einzeln und ohne den Bibeltext aufgeführt werden. Die Musik ist modal geprägt und Sanders schreckt auch vor einer gewissen Sprödigkeit der Tonsprache nicht zurück. Es ist deutlich erkennbar, dass die Musik im Vordergrund steht vor der Erzählung der Geschichte, auch in der Formgebung: Sanders schreibt Gavotten, Chaconnes, Fugen usw. und auch ohne den Text ergibt sich eine schlüssige musikalische Gestalt. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass manchmal die Anknüpfungspunkte für zuhörende Kinder etwas kurz kommen. Andere Musikstücke sind aber nah am textlichen Geschehen und laden zum Nachsinnen ein. Insbesondere die Ein- und Ausgangsstücke, die musikalisch meist aufeinander bezogen sind, sind schwungvoll und machen Lust auf mehr Orgelmusik, was ja Anliegen der „Organ Demonstrator“-Serie ist.
- Orgelvorstellung: keine
- Besonderheiten: Sanders Musik erfordert einen versierten Organisten mit großen Händen, wobei in „Jesus Heals the Lame Man“ und in „Die Taufe des Äthiopiens“ kein Pedal erforderlich ist, was sich aber nicht in einer leichteren Spielbarkeit niederschlägt.
- Fazit: In Deutschland ist diese Musik fast nicht bekannt, obwohl der Komponist in Deutschland lebt und die Stücke selbst für hiesige Verhältnisse eingerichtet hat. Zwar ist die Klangsprache etwas spröde, aber mit den Geschichten aus dem neuen Testament eröffnet sich hier ein ansonsten noch ganz unerschlossenes Repertoire, das sich lohnt zu entdecken.

### Kreuzige ihn (Text: Eva Martin-Schneider, Musik: Christiane Michel-Ostertun)

- Entstehungsjahr: 2014
- Verlag: Strube Verlag
- Biblische Grundlage: Passionsgeschichte nach Mt, Mk, Lk und Joh
- Spieldauer: ca. 40 Minuten
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Zielgruppe: „Kinder ab 6 Jahren“
- Textliche Gestalt: Der Sprecher hat eine tragende Aufgabe in dem Konzert. Neben der Erzählerrolle stellt er auch die anderen Personen der Passionsgeschichte dar, indem er je nach Rolle unterschiedliche Orte im Kirchoraum aufsucht. Eine Kerze steht dabei für Jesus. Sie wird bei seinem Tod gelöscht, aber zum Ende hin als Ausblick auf die Auferstehung wieder entzündet. Entsprechend wird das Passionsgeschehen von der Verhaftung bis zur Grablegung (mit Ausblick) in sieben Stationen erzählt. Verbindendes Element sind Ausschnitte aus Passionsliedern, die zur Musik deklamiert werden. Der Text zeigt seine Stärken besonders in den äußeren und inneren Monologen von Pilatus und Jesus und den zahlreichen Reaktionen des Volkes.
- Musikalische Gestalt: Musikalisch kann Michel-Ostertun aus dem Vollen schöpfen und viele verschiedene Stimmungen hervorrufen. Ein Manko ist dabei, dass der Notentext keine Registrierungsvorschläge parat hält. So muss man manchmal lange suchen, um die passende Klanglichkeit zu finden. Zum Tod Jesu zitiert Michel-Ostertun Bachs Johannes- und Matthäuspassion, was in der insgesamt herben Klangsprache aber nur dem an Bach geschulten Hörer auffällt. Am Ende wird auch das „Christ ist erstanden“ in die Musik verwoben. Das Konzert ist technisch nicht schwer, erfordert aber ein gutes Gespür für Klänge und Stille.
- Orgelvorstellung: keine
- Besonderheiten: Die Komponistin schlägt vor, dass die Choräle statt einer Rezitation auch von einer Person oder einem kleinen Chor gesungen werden können. Das macht das Konzert sicher noch eindrücklicher.
- Fazit: Auch wenn die Passion Jesu für Kinder keine leichte Geschichte ist, wird sie einer konzentrierten Kindergruppe nach diesem Konzert sicher eindrücklich in Erinnerung bleiben.

## Weitere Orgelstücke mit biblischen Geschichten

Stücke für Orgel und Sprecher über biblische Geschichten sind nicht nur dem Kinderbereich vorbehalten. Schon seit langer Zeit werden biblische Themen auch in der Orgelmusik umgesetzt. Im Folgenden sollen einige Stücke ergänzend vorgestellt werden, die schon für Orgelkonzerte für Kinder genutzt wurden.

### Johann Kuhnau: Biblische Sonaten

Im Jahr 1700 veröffentlichte Kuhnau seine „Musicalische Vorstellung einiger Biblischer Historien“. Es handelt sich um „Der Streit zwischen David und Goliath“, „Der von David vermittelt der Music curirte Saul“, „Jacobs Heyrath“, „Der todtkrancke und wieder gesunde Hiskias“, „Der Heyland Israelis, Gideon“ und „Jacobs Tod und Begräbniß“. Das bekannteste Stück ist sicher „Der Streit zwischen David und Goliath“ und wurde bereits mehrfach für Kinderkonzerte verwendet. Dabei besticht die Musik durch plastische Darstellung. Die beschreibenden Texte, die von Kuhnau der Musik zur Erklärung vorangestellt werden, können aktualisiert und etwas ausformuliert die Erzählung auch für Kinder interessant machen. Mit erzählenden Texten ergibt sich eine Spieldauer von etwa 15 bis 20 Minuten. Die Umsetzung der eigentlich für Cembalo komponierten Stücke auf der Orgel ist mit etwas Fantasie sehr lohnenswert.

### Enjott Schneider: 3 biblische Geschichten

Die von Enjott Schneider im Jahr 2013 veröffentlichten Stücke heißen „Die Arche Noah“, „Die Auferweckung des Lazarus“ und „David und Goliath“. Mit einer Spieldauer von je etwa 8 Minuten sind sie eher knapp, wobei der nah an der Bibel formulierte Text notengenau in die Musik hineingesprochen wird. Musikalisch sind die Stücke herb, aber dennoch auch für ungeübte Ohren geeignet, oft tonmalerisch und sehr nah am Text. Besonders „Die Arche Noah“ wurde bereits in Kinderkonzerten verwendet, auch wenn es gerade zu diesem Thema deutlich kindgerechtere Konzepte gibt.

### Weitere eventuell geeignete Stücke

Die Auferstehung Jesu von Justin Heinrich Knecht

Die heiligen drei Könige von Otto Malling

### Eher ungeeignete Stücke

Hiob für Orgel und Sprecher von Petr Eben

Kreuzweg-Kompositionen von Marcel Dupré, Ruth Zechlin, Andreas Willscher u. a.

Die Liste ließe sich fortsetzen.

## Ausblick

Orgelkonzerte für Kinder auf Grundlage von Geschichten sind eine gute Möglichkeit, die Orgel für Kinder erfahrbar zu machen. Da die biblischen Geschichten immer wieder neu vermittelt werden müssen, ist die Kombination von Orgel und Bibelgeschichte eine reizvolle. Während in Amerika (insbesondere im Bereich der Evangelikalen) von dieser Möglichkeit schon rege Gebrauch gemacht wird, spielt sie in Deutschland noch eine Nebenrolle. Das deutschsprachige Repertoire ist zwar schmal, aber gerade in letzter Zeit sind einige gute neue Konzerte entstanden. Eine Erweiterung durch Konzepte, die auf musikalisch hohem Niveau Kinder für die Orgel und für biblische Geschichten begeistern können, ist aber weiterhin sinnvoll.

Mit dem Konzert „Der verlorene Sohn“ legt der Autor dieser Studienarbeit einen eigenen Vorschlag vor. Der Text - ein Kerntext des christlichen Glaubens - orientiert sich an der Bibel, ist aber stark ausgeschmückt und versucht die Kinder und ihre Lebenswelt immer wieder einzubeziehen, auch mit einem kleinen Augenzwinkern. Die Musik dient dem Text ohne auf platte Effekte reduziert zu sein und versucht mit verschiedensten Klängen (seien es Registrierungen, seien es stilistische Vielfalt) die Orgel von ihrer besten Seite zu zeigen. Viele Stücke laufen parallel zur Erzählung, aber auch solistische Stücke sind dabei. Eine Bewertung dieses neuen Stücks mögen andere vornehmen.